Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 14. Oktober 2014

Niederschrift
über die 2. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 06.10.2014
Sitzungsort:	Kinder- und Jugendhaus eSeF, Seminarstr. 4

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:20 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Levente Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	Bis TOP 4.
Herr Ralf Bräunel	
Herr Rico Kusche	
Frau Ilka Reißner	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Matthias Gräf	
Herr Dip. Ing. Silvio Lux	
Herr Rüdiger Müller	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Klaus Jäger	entschuldigt
Herr Dieter Rappenhöner	entschuldigt
Beratendes Mitglied	
Herr Ludwig Bergmann	entschuldigt
Frau Dr. Ilona Gogsch	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu TOP 3.
Frau Schneider	Wirtschaftsförderung	zu TOP 3.
Frau Schicker	FBLin Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Frau Obermann	FG Straßenverkehrsbehörde	zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name		Anwesenheitsgrund
Herr Müller	Verkehrsverbund Vogtland GmbH	
Herr Treiber	Plauener Straßenbahn GmbH	
Frau Henze	Vogtlandanzeiger	
Frau Dietrich	Freie Presse	

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Beantwortung von Anfragen
2. Information zum Haltepunkt Mitte
2.1. Information zur Vorlage "Weitere Vorgehensweise zur probeweisen Änderung der Verkehrsorganisation in der Altstadt und Absenkung der Poller am Altmarkt" – Drucksachennummer 002/2014
3. Information
3.1. Leerstandsmanagement Einkaufsinnenstadt
Drucksachennummer 014/2014
4. Vorberatung
4.1. Benennung einer Haltestelle ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße
Drucksachennummer 006/2014 (nochmalige Beratung)
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 2-14, Stellungnahme Zweckverband ÖPNV
5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung findet im Kinder- und Jugendhaus „eSeF“, Seminarstraße, statt. Zu Beginn führt die Leiterin der Einrichtung, Frau Michaela Hegner, durch die Räumlichkeiten und gibt einen Überblick über die umfangreichen Freizeitangebote.

Das Kinder- und Jugendzentrum ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Plauen. Sie bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, neue Dinge auszuprobieren, persönliche Potentiale zu entdecken sowie eigene Ideen zu verwirklichen.

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren können von 13:00 bis 19:00 Uhr den Spielplatz im Außengelände nutzen, aber auch basteln, töpfern und toben. Weiterhin werden Ausflüge und Ferienaktionen (z. B. Wanderungen, Kino- und Zoobesuche) sowie Feste und Veranstaltungen (Karl-May-Fest, Talentwettbewerb) organisiert.

Für Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren ist das Zentrum von 14:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Es gibt ein PC-Kabinett, einen Musikkeller sowie einen Tischtennis- und Billardraum. Auch Kurse zur Selbstverteidigung, über Gefahren im Internet sowie Hilfe bei Bewerbungen werden angeboten.

Anschließend wird die 2. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i.V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Durch Herrn Bürgermeister Sárközy wird nach TOP 2. eine weitere Information zur Verkehrsführung Altmarkt auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Tagesordnung für die 2. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird so bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift für den öffentlichen Teil werden die Stadträte Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, und Bernd Stubenrauch, Fraktion SPD/Grüne, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Offene Anfragen liegen nicht vor.

2. Information zum Haltepunkt Mitte

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, informiert über den aktuellen Stand der Baumaßnahme „Verknüpfungsstelle Haltepunkt Mitte“.

Die erforderliche baubegleitende Kampfmittelsondierung sowie Änderungen der Ausführungsplanung behinderten den Bauablauf geringfügig.
Durch die Baufirma wurden deshalb die Leistungen durch Erhöhung der täglichen Arbeitszeit bis ca. 18:00 Uhr und Aufstockung von Personal verstärkt, so dass der Termin der Inbetriebnahme des Haltepunktes am 03.11.2014 gewährleistet werden kann.
Als Abschluss der Arbeiten gilt nach wie vor der geplante Endtermin 30.06.2015.

Herr Rüdiger Müller, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion SPD/Grüne, fragt an, ob der Haltepunkt vor Inbetriebnahme am 02.11. bzw. 03.11.2014 durch die Deutsche Bahn abgenommen werden muss.

Herr Ullmann bestätigt dies. Es erfolgen aber bereits im Vorfeld mehrere Abnahmen bezüglich Gleisbau und Sicherungstechnik durch die Bauüberwachung der DB.

2.1. Information zur Vorlage "Weitere Vorgehensweise zur probeweisen Änderung der Verkehrsorganisation in der Altstadt und Absenkung der Poller am Altmarkt" - Drucksachennummer 002/2014

Herr Bürgermeister Sárközy, informiert, dass ein weiterer Vorschlag zur Verkehrsberuhigung des östlichen Altmarktbereiches zwischen Oberer Steinweg und Obere Endestraße im Wirtschaftsförderungsausschuss am 27.10.2014 eingebracht werden soll.

Es werden Maßnahmen erarbeitet, um den Durchgangsverkehr über die Obere und Untere Endestraße zu leiten. Die Anfahrt zur Herrenstraße soll über den Oberen Steinweg erfolgen.

Das hätte den Vorteil, dass dieser östliche Altmarktbereich deutlich ruhiger und Außengastronomie uneingeschränkt möglich wäre und auch auf dem Oberen Steinweg nicht mehr so viel Verkehr stattfinden würde.

Im Stadtbau- und Umweltausschuss am 03.11.2014 wird dieser Vorschlag auf die Tagesordnung gesetzt und im Detail mit den Ausschussmitgliedern diskutiert.
Sofern diese Empfehlung mehrheitliche Zustimmung findet, kann der Stadtrat am 18.11.2014 darüber beschließen.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, bittet um eine Auskunft, welche Fläche jeweils zwischen Hauswand und Straße zur Nutzung für Außengastronomie im östlichen und westlichen Altmarktbereich zur Verfügung steht.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine Beantwortung mittels Lageplan in der nächsten Ausschusssitzung am 03.11.2014 zum TOP zu.

3. Information

3.1. Leerstandsmanagement Einkaufsinnenstadt
Drucksachennummer 014/2014

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer, führt in die Problematik ein. Betrachtet wird hier der Leerstand in der Einkaufsinnenstadt nach dem Einzelhandelskonzept der Stadt Plauen von 2007 zwischen Krausenstraße und Oberer Graben (SR-Beschluss vom 19.07.2007).

Frau Schneider, Wirtschaftsförderung, erläutert die Fakten und Schwerpunkte des Leerstandes, dessen Ursachen und Potentiale zur Vermarktung.

Herr Stadtrat Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, weist darauf hin, einen Verkehrsring zu schaffen, um die Innenstadt gut erreichen zu können.
Es ist speziell über die Bereiche Martin-Luther-Straße, Kaiserstraße und Jößnitzer Straße zu diskutieren.

Herr Bürgermeister Sárközy stimmt zu, dass man hier tätig werden muss. Der Verkehrsentwicklungsplan 2007 ist langfristig, insbesondere für die Innenstadt, fortzuschreiben. Ein Thema wird die wegweisende Beschilderung für das Stadtzentrum sein. Noch in diesem Jahr werden im Wirtschaftsförderungsausschuss und im Stadtbau- und Umweltausschuss dazu zwei Varianten zur Entscheidung vorgestellt.

Herr Stadtrat Bernd Stubenrauch, Fraktion SPD/Grüne, fragt an, warum beim Aufstellen von Bänken diese nicht gegenüber angeordnet werden, um so eine Kommunikation zwischen den Bürgern und Gästen der Stadt Plauen zu schaffen.

Durch Herrn BM Sárközy wird zugesichert, zukünftig darauf zu achten.

Herr Matthias Gräf, sachkundiger Einwohner der CDU-Fraktion, fragt nach dem Prozentsatz der Filialisten, die sich außerhalb der Stadtgalerie und den Kolonnaden befinden.

Frau Schneider informiert, dass sich die Anzahl der Filialisten in der Innenstadt auf ca. 22% beläuft.

Weiterhin bemängelt Herr Gräf die negative Entwicklung der Qualität der Nachvermietungen in der Stadtgalerie, speziell im Bekleidungssektor.

Herr Sorger erklärt, dass die Stadtgalerie laufend bemüht ist, ihr Angebot zu optimieren und das Gesamtsortiment auf die Kundenwünsche abzustimmen.

Leider gestaltet es sich zunehmend schwierig, Filialisten in Städten unter 100.000 Einwohner anzusiedeln.

Außerdem möchte Herr Gräf wissen, warum zum Plauener Frühling die Stadtgalerie sonntags nicht geöffnet. war.

Herr Sorger antwortet, dass die Stadt Plauen grundsätzlich das Recht gestattet, die Sonntagsöffnung zu nutzen, aber Individualinteressen überwiegen.
In Zukunft wird versucht, die Veranstaltungen im Vorfeld flächendeckend besser abzustimmen.

Herr Stadtrat Rico Kusche, Fraktion der FDP/Initiative Plauen, schlägt vor, die Herrenstraße und den Lichthof zur Marktstraße besser auszuleuchten und den Zugang zur Altstadt so attraktiver zu gestalten.
In der Zeit des Weihnachtsmarktes ist der Lichthof mit Fahrzeugen der Händler zugeparkt, so dass die Fußgänger keinen ungehinderten Durchgang haben. Dies ist zu optimieren.

Auf die Untere Endestraße, die perspektivisch als Verbindung zum Komturhof und Schloßberg vorgesehen ist, ist mehr Augenmerk zu legen.

Herr BM Sárközy bittet Herrn Sorger, schriftlich nachzureichen, wer an der angesprochenen Umfrage zur Studie über die Ursachen des Leerstandes teilgenommen hat.

4. Vorberatung

4.1. Benennung einer Haltestelle ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße
Drucksachennummer 006/2014
Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 2-14, Stellungnahme Zweckverband ÖPNV

Herr Thorsten Müller, Geschäftsführer Verkehrsverbund Vogtland GmbH, erläutert die Wichtigkeit des Namens für die neue Verknüpfungsstelle als zentrales Zugangstor Plauens.

Herr Müller schlägt folgende Bezeichnung vor:

- Haltestelle Deutsche Bahn: „Plauen (Vogtl.) Bahnhof-Mitte“

- Haltestelle Straßenbahn: „Bahnhof-Mitte“

Herr Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion, akzeptiert aber die fachliche Begründung von Herrn Müller.

Herr BM Sárközy bringt den Vorschlag zur Abstimmung.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Antrag ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Benennung der Haltestelle (ÖPNV/SPNV Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße) für die Eisenbahn mit „Plauen (Vogtl.) Bahnhof-Mitte“ und für die Straßenbahn mit „Bahnhof-Mitte“

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

Der Antrag wird mehrheitlich dem Stadtrat zum Beschluss vorgeschlagen.

5. Verschiedenes

Herr BM Sárközy erhielt eine Unterschriftenliste von 39 Bürgern, die auf die schlechte Verkehrssicherheit an der Straßenbahnhaltestelle Bickelstraße aufmerksam machen. Als Fußgänger muss dort die B 92 ohne Sicherung überquert werden, auf der hoher Fahrzeug-verkehr herrscht. Ein Teil der Autofahrer hält ferner nicht an, wenn die Straßenbahn in der Haltestelle die Türen öffnet.

Eine weitere Straßenbahnhaltestelle, die ähnliche Probleme bereitet, befindet sich am Wartburgplatz.

Dies sollte Anlass sein, die Problematik ‚Straßenbahnhaltestellen an Bundesstraßen' zu untersuchen. Um die Straßenbahn attraktiv zu machen, müssen auch die Zugänge dafür sicher geschaffen werden

Herr BM Sárközy wird das Thema persönlich im Landesamt für Straßenbau und Verkehr ansprechen.

Die Verkehrsbehörde wird gebeten, die Einschätzung von Haltestellen noch einmal aufzubereiten, wie mit der Situation langfristig umgegangen werden kann.

Im Stadtbau- und Umweltausschuss am 01.12.2014 wird die Problematik auf die Tagesordnung gesetzt und über den aktuellen Stand und die weitere Vorgehensweise berichtet.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Wolf-Rüdiger Ruppin Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Angela Gebhardt Schriftführerin	Bernd Stubenrauch Stadtrat